

Bericht der Denkschriftenkommission für das Jahr 1902/1903

Autor(en): **Lang, Arnold**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **86 (1903)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B. Bericht der Denkschriftenkommission

für das Jahr 1902/1903.

Die im vorjährigen Berichte erwähnte missliche Finanzlage unserer Kommission hat sich nunmehr ganz wesentlich gebessert, indem die Bundesversammlung laut Mitteilung des eidgenössischen Departements des Innern vom 3. April 1903 einen Extrakredit (Nachtragskredit pro 1902) von Fr. 3000 an die Kosten unserer wissenschaftlichen Publikationen bewilligt hat. Für das Jahr 1903 ist ausserdem eine ordentliche Subvention im Betrage von Fr. 5000 (bisher Fr. 2000) bewilligt worden. Vermöge dieser wirksamen, überaus dankenswerten Unterstützung wird die Denkschriftenkommission bedeutend mehr als bisher in der Lage sein, tüchtigen wissenschaftlichen Arbeiten die Aufnahme in den Denkschriften zu gewähren.

Im Berichtsjahre erschien, den „Actes“ der Jahresversammlung in Genf beigeheftet, eine neue Serie von Nekrologen und Biographien verstorbener Mitglieder unserer Gesellschaft mit Verzeichnissen ihrer Publikationen. Die Serie umfasst 15 Biographien, deren Zusammenstellung und teilweise auch Redaktion wir wiederum den liebevollen Bemühungen unserer Quästorin Fr. FANNY CUSTER verdanken. Die erhöhte Subvention hat nun endlich die Kommission auch in den Stand gesetzt, die dankenswerten Arbeiten unserer Quästorin etwas besser zu honorieren.

In den Denkschriften erschien im vorigen Monat als erste Abteilung des 39. Bandes die im vorigen Jahre

angekündigte neue Monographie von Dr. *Jakob Nüesch* in Schaffhausen, betitelt: „Der Dachsenbüel, eine Höhle aus früh-neolithischer Zeit, bei Herblingen, Kanton Schaffhausen. Mit Beiträgen von Prof. Dr. *J. Kollmann* in Basel, Dr. *O. Schötensack* in Heidelberg, Dr. *Schlosser* in München und Prof. Dr. *S. Singer* in Bern.“ Das Werk umfasst 126 Seiten Text und ist durch 6 Tafeln und 14 Figuren im Text illustriert.

Die Rechnungslage unserer Kommission zu Ende des Jahres 1902 wird aus dem nachfolgenden Auszug ersichtlich:

Einnahmen:

Saldo vom 31. Dezember 1901	Fr.	522.	30
Beitrag des Bundes	„	2000.	—
Verkauf von Denkschriften durch Georg & Co.	„	778.	80
Verkauf von Denkschriften durch den Quästor			
a) Neue Bände	Fr.	30.	—
b) Einzelabhandlungen	„	10.	—
Zinse	„	25.	20
Summa der Einnahmen	Fr.	3366.	30

Ausgaben:

Druck von Denkschriften. Wild, „über den Föhn“ (Tafeln) Fr. 408. — und a conto Zahlung für Nüesch, das Schweizersbild, 2. Aufl. Fr. 1000. —	Fr.	1408.	—
Druck von Nekrologen und bibliographi- schen Verzeichnissen	„	1009.	30
Drucksachen, Miete, Reiseentschädigungen, Honorare, Verschiedenes	„	483.	90
Saldo auf neue Rechnung	„	465.	10
Summa wie oben	Fr.	3366.	30

Wie man sieht, figuriert der vom Bund bewilligte Extrakredit von Fr. 3000. — nicht in dieser Rechnung, da er erst im Jahre 1903 bewilligt und ausbezahlt worden ist. Andererseits blieb die Kommission von den Kosten der Herausgabe der neuen Auflage des „Schweizersbildes“ noch zirka 3000 Fr. schuldig.

In vorzüglicher Hochachtung

Namens der Denkschriftenkommission,

Der Präsident:

Prof. Dr. ARNOLD LANG.

Zürich, den 3. August 1903.